



„Mitgliederexplosion“ beim DJK Ingolstadt

Beim DJK Ingolstadt geht es stetig bergauf. Auch Corona konnte den Stadtverein nicht davon abbringen, noch mehr Mitglieder zu gewinnen. Ganz im Gegenteil – im vergangenen Jahr verzeichnete der Club einen Rekordzuwachs

Als die Mitgliederzahlen vor knapp vier Jahren nur noch bei 47 lagen, war für das DJK-Vorstandsteam klar: Es muss sich etwas ändern! Mit viel Motivation und der Unterstützung des BTV-Vereinsberaters Lars Haack konnte der Verein seither mit verschiedenen Ideen, Konzepten und Maßnahmen nun die 250-Mitglieder-Marke erreichen. Trainer Florian Rindlbacher, der auch als sportlicher Leiter im Verein fleißig mitwirkt, ist stolz: „Wir gehören zu den Vereinen mit der größten Zuwachsrate im vergangenen Jahr. Die Leute brennen darauf, dass sie wieder auf die Plätze können.“

Den kleinen „Tennis-Boom“ haben sich die DJKler zu Nutze gemacht. Vor allem im Erwachsenenbereich setzte Rindlbacher verschiedene Maßnahmen um. Mit großem Erfolg – über 100 Erwachsene kamen 2020 dazu. „Als DJ habe ich meine Kontakte zu den 20- bis 40-Jährigen genutzt und mit einem guten Marketingkonzept gerade die jungen Erwachsenen gewonnen. Mittlerweile haben wir vier Herrenmannschaften, die alle heiß auf Matches sind“, so Rindlbacher. Der DJK-Trainer setzt auf Schnuppermitgliedschaften und lässt den Tennisinteressierten Zeit, das Tennisspielen für sich auszuprobieren und zu entdecken. „Ich will die Neulinge nicht in unseren Verein drängen. Sie sollen selber entscheiden, ob unser Verein der richtige ist und uns erstmal kennenlernen.“

Angebote wie Erwachsenen-Einsteigertennis, Cardio-Tennis oder Spieltreffs ziehen die Tennisinteressierten im Raum Ingolstadt an, und auch die Mitglieder fühlen sich durch das vielfältige Angebot sehr wohl. Großen Zuspruch fand auch die Vereinsmeisterschaft mit organisierten Matches am Wochenende. Dafür wurden auch Tennisneulinge sowie jene Spieler/innen berücksichtigt und mitgenommen, die nicht am Mannschaftswettbewerb teilnehmen. In diesem internen Vereinsranking konnten sich dann alle Mitglieder untereinander messen.

Mitglieder: 146 Erwachsene und 33 Kinder/Jugendliche
Plätze: 7
Mannschaften: 7
Konkurrenzsituation:
 22 Vereine im Umkreis von 8 km
Internet:
www.djk-ingolstadt.de/abteilungen/tennis

Die Ingolstädter haben noch nicht genug. Bei einem weiteren Beratungstermin mit Haack setzte sich das Vorstandsteam das Ziel, für die Saison 2021 weitere 100 neue Mitglieder zu gewinnen. „In diesem Jahr, will der Verein verstärkt die Kinder und Jugendlichen ansprechen. Dafür hat er sich auch als Talentino-Club angemeldet“, so der BTV-Vereinsberater. Die Kids können im Verein je nach Altersstufe im Kleinfeld, Midcourt und Großfeld trainieren. Für die Vier- bis Sechsjährigen bieten Rindlbacher & Co. eine Ballschule an. Mit dem Konzept der Ballschule Heidelberg sollen die Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in das Kleinfeldtennis geschaffen werden. Wenn es die Situation zulässt, plant Rindlbacher Ende Mai eine Ballolympiade und einen Talentino-Kleinfeld-Cup. Somit haben auch die Kids die Möglichkeit, sich untereinander zu messen und erste Turniererfahrungen zu sammeln.

Mit den neuen Konzepten und den vielen Ideen, die der Verein und sein motivierter Trainer haben, steht einem erfolgreichen Tennisjahr 2021 wohl nichts mehr im Wege.

Ob Tennis-Einstiger oder Fortgeschrittene, beim DJK Ingolstadt werden bei den Vereinsturnieren alle mit einbezogen.



Fotos: DJK Ingolstadt



Beruf: Abteilungsleiterin der Abt. Tennis, SV Kranzberg
Alter: 63
LK: 19,1
Funktion im Verein:
 Abteilungsleiterin

Christine Hierhager

Für Christine Hierhager vom SV Kranzberg ist Tennis die schönste Sportart überhaupt, verbunden mit Gemeinschaft, Spannung, Geselligkeit und ehrenamtlichen Engagement. Deshalb hat sie sich vor 15 Jahren entschieden, die Abteilung Tennis des Mehrspartenvereins zu leiten. Mit Deutschland spielt Tennis, (LK-)Turnieren und vielen Angeboten für Jung und Alt bindet sie alle Mitglieder in den Verein mit ein und macht den SV Kranzberg auch für Tennisinteressierte attraktiv.

Was war Ihr größtes Erlebnis im Tennissport?

Da denke ich an unsere Mannschaften, wenn man mitfiebert und hofft, dass unsere Spieler ein Match noch für sich entscheiden können. Immer spannend! Auch denke ich an viele Spiele, bei denen ich selbst erfolgreich sein durfte, meist nach langen Matches. 2018 habe ich das erste Mal das Tennisturnier in Wimbledon besucht, und es war ein unvergessliches Erlebnis für mich. Das Highlight war die Teilnahme am Finale der Damen, ich war dabei als Angelique Kerber gegen Serena Williams gewonnen hat. Einfach nur toll, es wird nicht mein letzter Besuch in Wimbledon gewesen sein – darauf freue ich mich!

Was hat Sie motiviert, den Job als Abteilungsleiterin zu übernehmen?

Vor 15 Jahren hatten wir nur sechs Mannschaften und kaum Jugendtraining. Aus meiner Sicht viel zu wenig, um einen Verein aktiv zu halten. Außerdem war es mir immer sehr wichtig, dass die Mitgliederzahlen nicht sinken. Somit habe ich dieses „Projekt“ sofort in Angriff genommen. Ich möchte, dass die Leute sich in ihrer Freizeit sportlich betätigen und dafür gute Bedingungen vorfinden. Es ist wichtig, dass man sich in jeder Altersgruppe wohlfühlt, dass man Spaß hat und gerne zum Tennis geht. Jetzt sind unsere Mitgliederzahlen stabil, sogar leicht steigend. Wir haben heuer 14 Mannschaften, sechs Jugend- und acht Erwachsenenteams.

Welche Ziele haben Sie sich für das Jahr 2021 gemeinsam mit Ihrem Vorstandsteam gesteckt?

Da wir derzeit nur über fünf Plätze verfügen, möchten wir die Anlage um zwei zusätzliche Plätze erweitern. Das ist auch unbedingt nötig, denn wir haben ständige Kapazitätsprobleme. In diesem Jahr werden wir das Turnier „Ampertal Open“ wieder durchführen, sowie einige andere LK-Turniere, die immer gut besucht sind. Und wir wollen Ferienprogramme und Tenniscamps anbieten. Immer wieder neue Wege zu gehen, ist unser Ziel! Wichtig ist mir auch, dass alle gesund bleiben, denn die derzeitige Situation erfordert zusätzliches Engagement.